

NEWSLETTER MAI – JUNI 2019

a) Speise – und Mehrzwecksaal und Mauer

Anfang Mai konnten wir den Speise– und Mehrzwecksaal sowie die Mauer um unsere Schule fertigstellen. Dies schützt unsere Schüler vor den Widrigkeiten des Windes, Staubes und Regens im alten behelfsmäßigen Speisesaal. Eltern, die uns bei der Zubereitung der Mahlzeiten unterstützen, haben es nun ebenfalls leichter, das Essen zu servieren. Wir ersparen ihnen die anstrengende Aufgabe, schwere Töpfe von der Küche zum alten Speisesaal tragen zu müssen. Die Kinder können nun die Mahlzeiten in einem sauberen und freundlichen Umfeld einnehmen.

Eric, unser Bauunternehmer, stellte die Schutzmauer um unsere Schule Anfang Mai fertig. Dies trägt zum Schutz und zur Sicherheit unserer Schule bei. Tiere unserer Nachbarn gelangen nicht mehr aufs Schulgelände und können unsere Feldfrüchte und andere Pflanzen nicht mehr zerstören. Wir sind Eric sehr dankbar für sein Angebot, eine Mauer um unsere Schule zu bauen und dafür nur die Kosten für das benötigte Material zu berechnen. Um unsere Schule ganz sicher zu machen, fehlt jetzt nur noch ein größeres und stabileres Eingangstor sowie die Metallgitter in der vorderen Mauer.



Unser fertiggestellter Speise – und Mehrzwecksaal, die Küche und die Wassertanks zum Regenwasser - Sammeln



Eine komplette Mauer um unsere Schule – es fehlen nur noch die Metallgitter zwischen den Säulen.

b) Entwurmen der Kinder

Ende Mai luden wir einen hiesigen Amtsarzt ein, um eine Gesundheitsprüfung aller Kinder vorzunehmen. Es gab eine Reihe von gesundheitlichen Problemen. Die meisten Fälle wurden an das Gesundheitszentrum oder an andere Kliniken in Nakuru überwiesen. Die Kinder bekamen Arznei zum Entwurmen und Multivitamin – Präparate. Diese Untersuchungen werden routine-mäßig durchgeführt. Das Vorgehen trägt dazu bei, dass unsere Kinder gesünder bleiben.



Die Lehrer helfen dem Amtsarzt dabei, Entwurmungstabletten und Multivitamin – Präparate zu verteilen

c) Ackerbau

Jedes Jahr pachten wir Land, um unsere Schulfarm für den Anbau von Feldfrüchten im Rahmen unseres Ernährungsprogramms zu erweitern. In diesem Jahr pachteten wir drei Hektar, um Mais und Bohnen anzupflanzen. Unsere Eltern helfen auf dieser Farm stets mit, beim Pflanzen, beim Unkrautjäten und bei der Ernte. Das spart uns immer Geld, weil wir keinen Mais und keine Bohnen für das Ernährungsprogramm kaufen müssen. Anfang Juni jäteten viele Eltern Unkraut auf der Farm. Wir erwarten eine gute Ernte, wenn es weiterhin so regnet wie zur Zeit.



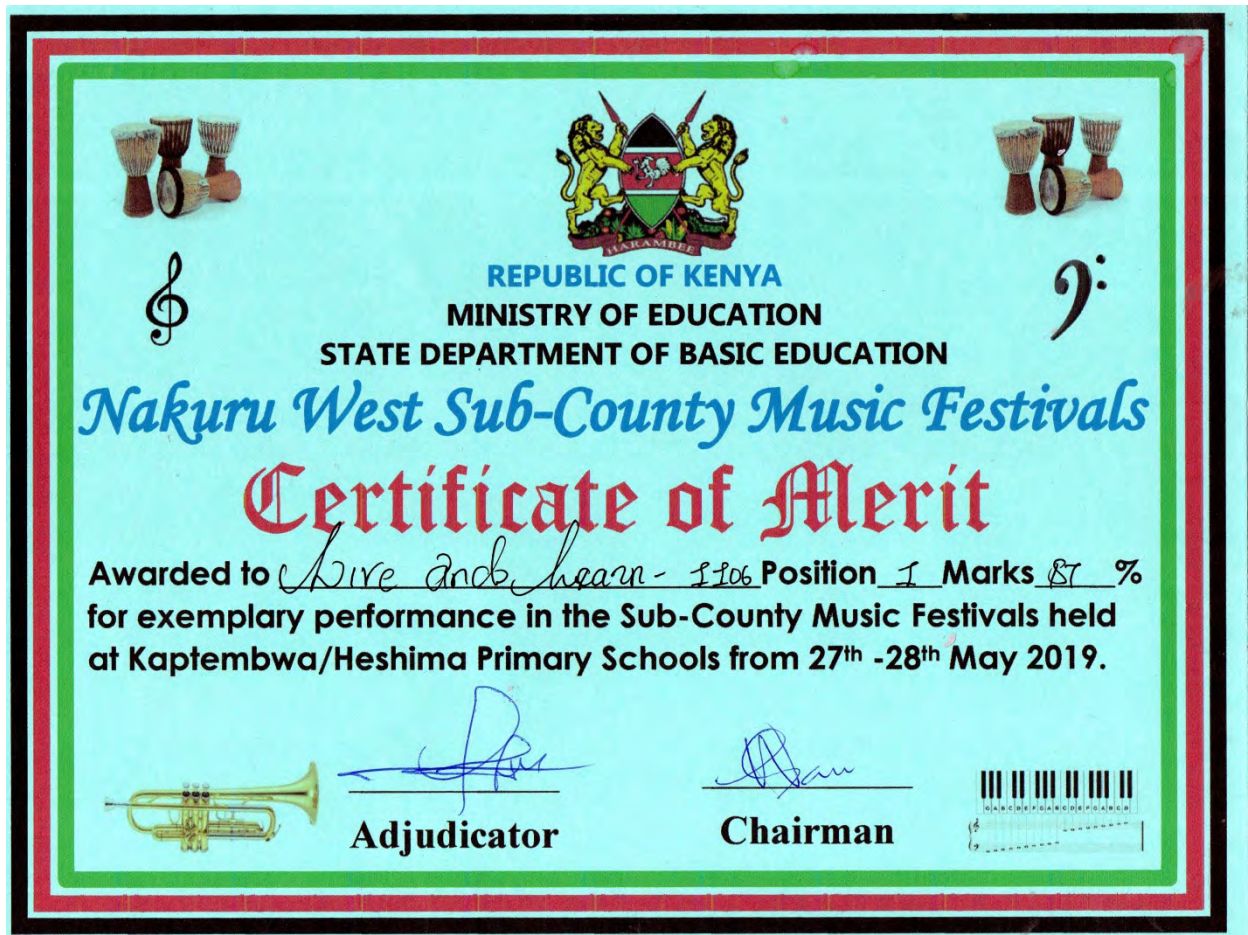
Die Bilder oben zeigen die Eltern beim Jäten des gepachteten Landes und unserer Schulfarm

d) Musikfestival

Außerschulische Aktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil des Lehrplans in Kenia. Sie helfen uns, Talente der Kinder zu erkennen und zu fördern. Unsere Schüler sind sehr erfolgreich bei schulischen und außerschulischen Aktivitäten. Sie zeigen sehr gute Leistungen in Musik und beim Gedichtvortrag. In diesem Jahr schnitten sie erstaunlich gut beim Dichten und in Mashairi ab, so dass sie die regionale Ebene erreichten. Diese Kinder haben in der Region für unsere Schule geworben. Jederman fragt sich, was es mit dem Live and Learn in Kenya Education Center auf sich hat. Die Menschen erkennen, dass es auch in den Slums Talente gibt, was vielen bisher nicht bewusst war.



Unsere Kinder auf der Bühne beim Bezirksentscheid



Das Leistungszertifikat für unsere Kinder beim Landkreisescheid

e) *Ken in Deutschland*

Am 29. April 2019 reiste ich auf Einladung des Rosenthal Outlet Centers in Selb nach Deutschland. Die Firma trug die Kosten meiner Reise.

Während meines Aufenthalts in Deutschland traf ich eine ganze Reihe von Sponsoren, die mich herzlich empfingen und sich rührend um mich kümmerten. Sie zeigten mir verschiedene Orte in Deutschland und in Tschechien.

Ich wurde von drei Sponsoren, Sylvia Wilkerson, Dirk Klemesch und Alexandra Merz am Flughafen abgeholt – ein sehr herzlicher Empfang. An den ersten zwei Tagen und am letzten Tag war ich bei Dirks Familie untergebracht, während mich die übrigen fast zwei Wochen Peter und Mama

Brique aufnahmen. Es war eine tolle Erfahrung, bei diesen zwei Familien zu wohnen.

Während meines Deutschlandaufenthalts besuchte ich auch einige Sponsoren zuhause, unter anderem Edgar und Elisabeth, Jörn und Kathrin, Stephan und Carola und Alexandra und Alex.

Ich hatte auch eine gute Unterredung mit Uli Pötzsch, dem Selber Oberbürgermeister und unterrichtete ihn über alle Vorhaben am Live and Learn in Kenya Education Center. Für die Unterstützung aus dem Rathaus bedankte ich mich herzlich und lud ihn ein, unser Projekt in Kenia zu besuchen, wo zu Ehren unserer Gäste die Selber Fahne weht.

Auch einem Gymnasium in Stein stattete ich einen Besuch ab und hielt einen Vortrag über Projekte von Leben und Lernen in Kenia vor Schülern und Lehrern am Stein Gymnasium. Sie waren sehr interessiert an unserer Sache. Einige Schüler äußerten sich sehr lobend und versprachen, auch mit ihren Eltern darüber zu sprechen.

Am 4. Mai hatte ich die Gelegenheit, an der alljährlichen Mitgliederversammlung von Leben und Lernen in Kenia e.V. In Selbst teilzunehmen. Die Anzahl der Teilnehmer an dieser Versammlung war größer denn je. Einige Mitglieder ließen mich wissen, dass dies nur an meiner Anwesenheit lag. Ich informierte über unser Projekt und auch darüber, was wir derzeit dringend benötigen – den Bau des Kindergartens und ein stabiles Eingangstor zu unserem Schulgelände. Die Mitglieder freuten sich sehr, mich kennen zu lernen und bei einem reichhaltigen Büffet und einer tollen Fotoausstellung kenianisch – deutsche Erfahrungen austauschen zu können.



Silvia, Dirk und Alex holen mich am Flughafen ab



Im Gespräch mit Schülern und Lehrern am Stein Gymnasium



Ein herzlicher Empfang zuhause bei Peter und Brique



Ein echt "Bayerisches" Frühstück zuhause bei Edgar und Elisabeth

Acht Klassenzimmer in Nakuru sind fertig

Dank der Unterstützung von „Leben und Lernen in Kenia“ haben viele junge Menschen jetzt mehr Chancen. Die afrikanischen Schüler erzielen hervorragende Leistungen.

Von Silke Meier

Selb – Der neue Spielplatz in Nakuru ist eingeweiht, der Speisesaal fertig, zwei neue Klassenzimmer sind gebaut und 60 Kinder wurden neu in das Programm von „Leben und Lernen in Kenia“ (LLK) aufgenommen. Diese und viele weitere gute Nachrichten gab Vorsitzende Brique Zeiner bei der Jahreshauptversammlung im Porzellanikon weiter. Zeiner berichtete von „einem tollen Jahr“ und begrüßte besonders Kenneth Branda, den Projektmanager in Nakuru in Kenia.

Die Vorsitzende erinnerte an die Reise in einer großen, harmonischen Gruppe im Oktober und November 2018 nach Kenia. Während der Reise wurde der bunte und robuste Spielplatz eingeweiht. 454 Mädchen und Jungen sind nach den Ausführungen Zeiners derzeit im Projekt. Sie werden mit Nahrungsmitteln und medi-



Zur Jahreshauptversammlung von „Leben und Lernen in Kenia“ stellten Lea Boller, Alina Dylida und Nicole Messer (von links), Schülerinnen der Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz, eine Präsentation zur Bildung in Deutschland und Kenia vor. Im Gremium sitzen (von rechts): Schriftführer Dirk Klemesch, Kassiererin Silke Küstner, Vorsitzende Brique Zeiner und Projektmanager Kenneth Branda mit Übersetzerin Sylvia Wilkerson.

Foto: Silke Meier

zinisch versorgt und hätten gute Chancen auf Schulbildung und eine Ausbildung. Bis 2015 besuchten die LLK-Kinder staatliche Schulen, Berufsschulen, Colleges und Universitäten. Doch diese waren teuer und überfüllt. Deshalb entschied der Verein 2014, ein großes Grundstück zu kaufen und ein Schulzentrum zu bauen.

Fertig sind bisher acht Klassenzim-

mer, Büros, Lehrerzimmer und Toiletten. Im Herbst 2017 wurde die Küche gebaut. Der Bau des Speisesaals wurde im März 2019 abgeschlossen; er wird beim nächsten Besuch feierlich eingeweiht. Die Marktredwitzer Schülerin Helena Merz möchte dann an die Wände im Speisesaal Bilder malen und Sprüche schreiben. Die Schule ist an die Wasser- und Stromversorgung angeschlossen und hat

einen Internetanschluss. Nächster geplanter Bau ist laut Brique Zeiner der Kindergarten.

„Unsere Kinder und Jugendlichen haben überdurchschnittlich gute Noten“, stellte Zeiner fest. Ein Absolvent habe von 500 möglichen Punkten 499 geschafft. „Schüler mit Förderbedarf bekommen Nachhilfe.“ An den Prüfungen der achten Klasse nahmen 2018 insgesamt 27 Schüler

teil. „16 schlossen sehr gut ab und wechselten auf die Highschool. Zwölf Jugendliche legten die Abschlussprüfungen der Highschool sehr erfolgreich ab und können zu einer Universität gehen.“ Neun Lehrer unterrichten an der Schule, zwei waren selbst Schüler im LLK-Projekt. Eine Schülergruppe nahm mit sehr gutem Erfolg am regionalen Musikwettbewerb teil.

Um das Schulgelände zu schützen wurde eine Steinmauer errichtet. Sand, Zement, Schotter und Arbeitsleistung wurden größtenteils gespendet. Mit weiteren Spenden wird ein Tor angeschafft. Drei Neuntklässlerinnen der Fichtelgebirgsrealschule Marktredwitz stellten zur Hauptversammlung ein Projekt vor, das Bildung in Deutschland und Kenia gegenüberstellt. Am Präsentationstisch in der Schule in Marktredwitz sammelten die Schülerinnen Spenden für „Leben und Lernen in Kenia“.

Bei der Neuwahl wurde Brique Zeiner als Vorsitzende bestätigt. Schriftführer bleibt Dirk Klemesch. Die Kassiererin bleibt Renate Oberdiener. Uwe Eilenberg, Beisitzer für Viktor Wutt und Christine Scherber. Neu gewählt wurde Kassiererin Silke Küstner. Nach der Hauptversammlung luden die Vorsitzenden zu einem Afrika-Fest mit Speisen, Getränken und einem Markt ein.

Ein Zeitungsausschnitt über unsere Mitgliederversammlung in Selb



Ich erhalte vom Selber Oberbürgermeister, Uli Pötzsch, ein Geschenk

Frank Kaiser und dem Rosenthal Outlet Center in Selb bin ich sehr dankbar dafür, mich eingeladen und meine Reise nach Deutschland ermöglicht zu haben. Ich erhielt die Gelegenheit, im Rahmen ihres Late Night Shopping Events am 11. Mai über Kenia, ein wunderschönes Land, über seine Kultur und Kunst und über Touristenattraktionen des Landes zu sprechen. Der Mehrheit der Kunden gefielen meine Erzählungen über die großen Tiere Kenias, die "Big Five", sehr. Bei dieser Veranstaltung repräsentierte ich unser Land Kenia und als die Kenianische Flagge am Outlet Center gehisst wurde, sang ich unsere Nationalhymne. Es war eine tolle Erfahrung für mich.





Die Fotos oben entstanden während einer Unterhaltung mit Kunden im Rosenthal Outlet Center in Selb. Es begleiteten mich Brique Zeiner - als Übersetzerin - und der Reisebürokaufmann Walter Wejmelka

Insgesamt gefiel mir der zweieinhalbwöchige Aufenthalt in Deutschland sehr gut. Mein aufrichtiger Dank geht an Frank, Silke Küstner und an die Firma Rosenthal Porzellan für die Einladung und die Ermöglichung meiner Reise. Herzlich bedanken möchte ich mich ebenso bei Dirk und seiner Familie, die mich aufnahmen und eine Nürnbergtour mit mir unternahmen, bei Peter und Mama Brique für die zweiwöchige Unterbringung, bei Alex, Renate, Jörn und Kathrin, bei Edgar und Elisabeth, bei Stephan und Carola, sowie bei allen anderen Sponsoren, die sogar Urlaub nahmen, um mich zu begleiten und mir Deutschland zu zeigen. Deutschland ist ein tolles Land, wenn auch ein ziemlich teurer Ort zum Leben.

Erstellt von Kenneth Branda – Projektleiter

Korrektur gelesen von Brique Zeiner – Vorsitzende – LLK e.V. and LLK Int'l

Juli 2019

We are mourning the passing of our dear organization member and friend Renate Angermann. With her son, Kay, Renate took over the construction of our now beautiful playground at the Live and Learn in Kenya Education Center in Nakuru. But her declared life's task was to make water accessible to all who came to the center - and she did with love and energy. She and Kay collected donations to set up water tanks and gullies around the school, kitchen and dining room for rainwater harvesting. Her great love was her goddaughter - Benta June. We will miss our Renate, her dedication and her skills - especially on future visits to Kenya. Rest in peace, dear Renate.

